

Datenschutz in der Medizin – Update 2016

Referenten & Moderator

Hotel Hafen Hamburg

Prof. Christoph Bauer

ePrivacy GmbH, Hamburg



Christoph Bauer ist geschäftsführender Gesellschafter von ePrivacy GmbH und betreibt datenschutzrechtliche Zertifizierungen für digitalen Produkte und Unternehmen sowie datenschutzrechtliche Beratung. ePrivacy bietet ferner das Datenschutz-Siegel ePrivacyseal in Deutschland und in der EU an. Christoph Bauer hat über 20 Jahre Erfahrung in der Medienindustrie als CFO und COO von namhaften Unternehmen wie AOL und Bertelsmann und dort auch die Bereiche Datenschutz vorangetrieben. Er hat umfangreiche Erfahrung mit den Datenschutz-Siegeln vom Landesdatenschutzzentrum Kiel (ULD), EuroPriSe und ePrivacyseal für die vorbildliche Einhaltung von Deutschen und Europäischen Datenschutz-Anforderungen. Er ist akkreditierter Datenschutz-Gutachter beim ULD sowie akkreditierter Auditor für ISO 27001 und lehrt als Professor an der HSBA in Hamburg.

Jürgen Flemming

Vinzenz von Paul Kliniken gGmbH



Jürgen Flemming arbeitet seit August 2009 als CIO für die Vinzenz von Paul Kliniken gGmbH. Zwischen 2003 und 2009 verantwortete er die IT-Infrastruktur und den IT-Betrieb bei der Deutschen Woolworth in Frankfurt, nachdem er bei der Deutschen Post die IT-Organisation der Filial-Systeme restrukturiert hatte. Ende der Neunziger arbeitete er als Projektmanager bei einer amerikanischen Unternehmensberatung, davor sammelte er 12 Jahre Erfahrung als selbständiger Unternehmer im Medienbereich.

Jürgen Flemming ist einer der beiden Vertreter des Katholischen Krankenhausverbandes im IT-Fachausschuss bei der Deutschen Krankenhausgesellschaft. Im Rahmen dieser Tätigkeit ist er Mitglied der vom Fachausschuss gebildeten Arbeitsgruppe Krankenhaus-IT. Die Arbeitsgruppe befasst sich unter anderem seit 2011 mit der Orientierungshilfe Krankenhaus-Informationssysteme und hat im Sommer 2013 umfangreiche Umsetzungshinweise für die

Krankenhäuser dazu bereit gestellt. Jürgen Flemming hat in Vorträgen und Diskussionen die Anforderungen der OH KIS für die Krankenhäuser vorgestellt und Wege zur Umsetzung, aber auch die Grenzen der Möglichkeiten aufgezeigt.

Alexander Ihls

Telekom Healthcare and Security Solutions GmbH



Alexander Ihls vertritt Deutsche Telekom Healthcare Solutions (DTHS) in deutschen und europäischen Gremien der Healthcare IT. Er begleitet die Entwicklung verschiedener Produkte und Services der DTHS und arbeitet, seit 2011, am Ausbau des Portfolios des Unternehmens. Zuvor leitete Ihls das Global Standards Office der ICW AG und die Entwicklung des Professional Exchange Servers für Krankenhäuser und Arztnetze sowie des Care and Disease Managers. Vor seinem Wechsel zu ICW war er in leitenden Positionen bei iSOFT und MEDOS AG sowie als IT-Leiter eines großen Klinikums tätig. Seit vielen Jahren ist Alexander Ihls in verschiedenen nationalen und internationalen Gremien der Standardisierung von Healthcare IT engagiert und war u.A. Gründungsvorsitzender der Initiative „Integrating Healthcare Enterprise“ (IHE) Deutschland (2004-2006), für deren Industriemitglieder er seit 10/2014 erneut den Vorsitz übernommen hat.

Matthias Jaster

Beim Hamburgischen Beauftragten für Datenschutz und Informationsfreiheit



Matthias Jaster arbeitete nach dem Studium der Rechtswissenschaften an der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität zu Bonn zunächst als Rechtsanwalt in Braunschweig; hier leitete er die Dezernate für Medizinrecht und Verwaltungsrecht. Seit 2007 war er in einer norddeutschen Klinikgruppe als betrieblicher Datenschutzbeauftragter tätig. Im Jahr 2013 wechselte er zum Hamburgischen Beauftragten für Datenschutz und Informationsfreiheit und betreut seitdem u.a. die Bereiche Gesundheitswesen und medizinische Forschung. Derzeit ist er kommissarischer Leiter des Referates „Sicherheit, Demokratie und Daseinsvorsorge“.

Dr. Philipp Kramer

Rechtsanwalt, Gliss & Kramer



Dr. Philipp Kramer ist seit dem Jahre 2000 als Rechtsanwalt auf das Datenschutzrecht spezialisiert. Zu seinen Schwerpunkten gehört datenschutz- und datensicherheitsrechtliche Beurteilung von Projekten in Unternehmen und Behörden, respektive: „Was muss ein Unternehmen/Behörde unternehmen, um sich datenschutz- und datensicherheitsrechtlich keinen Vorwurf einzuhandeln?“ Zu seinen Fachgebieten gehören unter anderem *Datenschutzrecht

*Beschäftigtendatenschutzrecht * Werbedatenschutzrecht * Internationales Datenschutzrecht * Recht der neuen Medien * Wettbewerbsrecht * Recht der Informationstechnologie. Zu seinen Tätigkeiten gehören unter anderem die Vertragsgestaltung, die Erstellung von Gutachten und die Beratung bei Betriebs-/Dienstvereinbarungen. Das schließt die pragmatische Durchführung der Tätigkeit des Datenschutzbeauftragten ein. Als sachverständige Prüfstelle Recht für das Datenschutz-Gütesiegel ist er beim Unabhängigen Landeszentrum für Datenschutz Schleswig-Holstein (Aufsichtsbehörde für private Unternehmen) akkreditiert. Zudem ist Chefredakteur des Datenschutz-Berater, Handelsblatt Fachmedien, Mitherausgeber des Auernhammer, Kommentar zum Bundesdatenschutzgesetz, 1. Vorsitzender der Hamburger Datenschutzgesellschaft e.V., Mitglied der Leitung des ERFA-Kreises Nord der GDD und Lehrbeauftragter.

Thomas Kranig

Präsident des Bayerischen Landesamtes für Datenschutzaufsicht



Thomas Kranig ist im Jahr 1954 in München geboren. Er ist verheiratet und Vater von drei Kindern. Nach seiner rechtswissenschaftlichen Ausbildung arbeitete Thomas Kranig als Verwaltungsjurist von 1981 bis 1992 in verschiedenen bayerischen Verwaltungsbereichen. Dem schloss sich an eine Tätigkeit als Geschäftsführer einer privaten GmbH im Medienbereich. Von 1995 bis 1997 war Thomas Kranig bei der Regierung von Mittelfranken als Referent im Sachgebiet Straßenrecht für Planfeststellungen zuständig. Im Jahr 1997 wurde er zum Richter am Verwaltungsgericht Ansbach berufen und blieb dort bis zum Jahr 2010.

Während dieser Zeit absolvierte er ein Studium an der rechtswissenschaftlichen Fakultät der Fern-Universität Hagen und schloss diese Ausbildung mit dem Master auf Mediation ab. Nach Abschluss des Studiums war Thomas Kranig beim Verwaltungsgericht Ansbach zusätzlich als Gerichtsmediator tätig. Im Jahr 2010 wurde Thomas Kranig zunächst zum Leiter und später zum Präsidenten des Bayerischen Landesamtes für Datenschutzaufsicht in Bayern ernannt. Das Landesamt ist für den Datenschutz im nichtöffentlichen Bereich in Bayern zuständig. Gesundheitsdaten stellen naturgemäß besonders sensible Daten dar. Deshalb ist der Datenschutz in Arztpraxen, medizinischen Versorgungszentren und auch Krankenhäusern ein besonderer Aufgabenschwerpunkt der Aufsichtsbehörde.

Nikolaus Schrenk

Datenschutzbeauftragter beim kbo- Kliniken des Bezirks Oberbayern



Nikolaus Schrenk ist seit mehr als 10 Jahren im Bereich Datenschutz und Informationssicherheit in Non Profit Organisationen mit besonders schützenswerten Daten tätig. Seit 2009 ist der als interner Datenschutzbeauftragter für alle Einrichtungen des Klinikverbundes kbo Kliniken des Bezirks Oberbayern bestellt. Die Kliniken des Bezirks Oberbayern - kbo- sind ein Verbund von Kliniken und ambulanten Einrichtungen für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik für Kinder, Jugendliche und Erwachsene, Neurologie und Sozialpädiatrie. Doch vor allem sind wir ein Team von über 5.700 Mitarbeitern. Wir

behandeln, pflegen und betreuen fast 80.000 Patienten jährlich. Unsere Leistungen bieten wir stationär, teilstationär und ambulant – ortsnahe in ganz Oberbayern. Herr Schrenk ist Mitglied im Arbeitskreis Medizin des Berufsverbandes der Datenschutzbeauftragten. Er war bereits Referent bei Veranstaltungen mit Aufsichtsbehörden und Krankenhausgesellschaften zum Thema Orientierungshilfe KIS.

Dr. Bernd Schütze

Telekom Healthcare and Security Solutions GmbH



Herr Dr. Schütze studierte Informatik, Medizin und Jura. Zusätzlich absolvierte er eine Ausbildung als Medizin-Produkte-Integrator. Seit 1995 beschäftigt er sich mit den datenschutzrechtlichen Aspekten innerhalb der Gesundheitsversorgung. An der Ulmer Akademie für Datenschutz und IT-Sicherheit bildete er sich zum Datenschutzbeauftragten fort, beim TÜV Süd schloss er die Ausbildung zum Datenschutz-Auditor ab. Herr Dr. Schütze besitzt mehr als 10 Jahre klinische Erfahrung, ist seit über 20 Jahren mit Fragen zum IT-Einsatz in Krankenhäusern vertraut und weist mehr als 20 Jahre Erfahrung im Umgang mit Datenschutzfragen im Gesundheitswesen auf. Er ist Mitglied in verschiedenen Gesellschaften und Berufsverbänden, in denen er auch aktiv in verschiedenen Arbeitsgruppen mitarbeitet. Als Lehrbeauftragter war er an verschiedenen Hochschulen tätig. Zu den verschiedensten Aspekten der medizinischen Informatik veröffentlichte Dr. Schütze Beiträge in Büchern wie auch Fachzeitschriften.

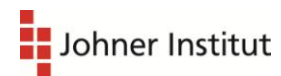
Sponsoren:

Die Tagung wird durch die freundliche Unterstützung folgender Partner ermöglicht:



Kooperationspartner:

Die Tagung wird im Rahmen einer Kooperation organisatorisch betreut durch Esturias, sowie:



Medienpartner:

